



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

XV Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Die erst Epistel S.

Paul An Timotheon.

Das erst Capitel.

Paulus eyn Apostel

Jesu Christi/nach dem beuich Gottes vnsero beylands vnnnd des DEXXII Jesu Christi/der vnser hoffnung ist. Timotheo meinen sijn von are durch den glauben. Gnade/ barmherzigkeyt / freude von Gort vnserm vatter/ vnd vnserm DEXXII Jesu Christo.

Wie ich dich ermant habe/das du zu Epheso bleibest/ da ich in Macedonia zoge/vnd gebotest erlichen/das sie nichts anders leeren/auch mit acht herten auff die fabeln vnd der geschlechte registier/die keyn ende haben/vnd bringen fragen auff/mehr dann beserung-inu Gort an glauben. Denn die haapt summa des gebottes ist/ Liebe von reynen herten/vnnd von gutem gewissen/vnnd von ungeferbtem glauben. Welcher haben etlich gefalet/vnnd seindt vmbgewand zu vnuzens geschwetz/wollen der schrifft meyster sein/vnnd verstehen nit was sie sagen/oder was sie setzen.

Wir wissen aber das das gesetz gut ist/so sein jemanth rechte bracht vnd weyß solches das dem gerechten keyn gesetz geben ist/sonder den vngerechten vnnnd vngedorsamen den gottlosen vnd den sundern/den vnheligen vñ vnreynen/den vatter mordern vnd mitter mordern/den todschlagern/den billern / den knaben schändern/den mensch diebe den lägnern/den meyneybigen/ vñ so etwas anders der heylsamen leere zu wider ist/nach dem Euangelio der herligkeyt des seligen Gottes/welches mit vertrawet ist.

Vnd ich dancke dem/der mich bekräftiget hat inn Christo Jesu vns

serm DEXXII / das er mich für sein geachtet hat/ vnd gesezt inn das ampt / der ich sijn: war eyn lästler / vnd eyn verfolger/ vnnnd eyn schmäher/aber mir ist barmherzigkeyt widerfahren/ denn ich hab vnrissen gethan inn vnglauben Es ist aber deste reicher gewesen die gnade vnsero DEXXII Jesu Christi/durch den glauben vnd die liebe in Christo Jesu. Denn das ist je gewist ich war vnd eyn theur werdes wort/das Christus Jesus kommen ist in die welt / die sinder selig zu machen/vnder welchen ich der fürnemes bin . Aber darumb ist mir barmherzigkeyt widerfahren / auff das an me fürnemlich Jesus Christus erzeygte alle langmütigkeyt/ zum exempel denen die an in glauben solten sijn ewigen leben. Aber Gort dem Könige her ewigkeyt/ dem vnuergänglich vnd vnsehlichem / vnnnd alleyn weissen/ sei ehre vnnnd preis von ewigkeyt zu ewigkeyt Amen. Dis geboet besilbe ich dir/mein sijn Timothee / nach den vorzigen weisagungen über dir/das du in den selbigen eyn gütte ritters schafft sibeß durch den glauben vñ güt gewissen/ welche etliche vñ sich gestossen / vnnnd am glauben schiffbruch erlitten haben. Vnder welchen ist Dymeneus vnnnd Alexander welche ich dem teufel gegeben / dz sie gezüchtiget werden/nit mehr zu lesern.

Das. ij. Capitel.

So ermane ich nün/

das man vor allen dingen zu erst thñ bitte/gebett/fürbitte / vnnnd dancksagung / für alle menschen/ für die könig/vnd für alle oberkeyt auff das wir eyn gerüthlich vnd still les leben fürn mögen/in aller gottes seligkeyt vnnnd redligkeyt. Denn solches

Solches ist güt/da zu auch angenehm vor Gott vnserm heyland/welcher wil das alle menschen genesen vnd zu erkantnis der warheyt kommen. Denn es ist eyn Gott/vnd eyn hülff zwischē Gott vnd den menschen/nemlich / der mensch Jesus Christus/der sich selbs gegeben hat für jederman zur erlösung/ das solches zu seiner zeit geprediget wirt/ de/dazu ich gesetzet bin eyn prediger vnd Apostel. Ich sage die warheyt im Christo vnd liege nit) eyn leerer der Heyden im glauben/vnd in der warheyt.

So wil ich nun das die männer betten an allen orten/ vnd auff den heylige hēnd on zorn vnd widerwillen. Desselbigen gleichen die weiber das sie in zierlichem fleysche nit schām vnd zucht sich schmucke mit 3 dyffen/od gold/ oder perlin/oder köstlichen gewand/sonder das wol ansehēt den weibern/ die da gottseligkeyt beweisen durch gute wercke. Eyn weib lerne inn der stille mit aller vnderthenigkeyt Eynem weib aber gestatte ich nicht/ das sie leere / and) nicht das sie des manes here sei/ sonder stille sei. Denn Adam ist am ersten gemacht/darnach Heua. Vnd Adam ward nit verfürēt/ das weib aber ward verfürēt/ vnd hat die überertung eingefürēt. Sie wirt aber selig werden durch kinder gebären/ so sie bleiben im glauben vnd inn der liebe / vnd inn der heyligung / sampt der zucht.

Das iij. Capit.

Das ist ihe gewislich war/so jemand eyn Bischoffs ampt begeret/den gelüset eyns guten wercks. Es sol aber eyn bischoff vnsträflich sein / nür eyns weibes mann nüchter/züchtig/ stetig/gakz frei / leerhafftig / nit weinsüchtig/ nit beßig/nit schändlichs gewinns

geyrtig/sonder gelinde/nit hadertig/nit geizig / der seinem eygen hause wol fürsiche/der geborsame kinder habe nit aller redligkeyt.

So aber jemand seinem eygen hause nit weys fürsichen/wie wien er die gemeynde Gottes versorgen nit eyn neidling / auff das er sich nit auffblase/vnd dem leserer ins vtheyl falle. Er müß aber auch eyn gütte zesignis haben / von denen/die draussen seind / auff das es nit falle dem leserer in die schmach vnd strick. Desselben gleichen/die diener sollen redlich sein/nit zweyzüngtig/nit weinsüchtig/nit schändlichs gewinns geirtig/die dz geheymnis des glaubens in reynem gewisfen haben. Vnd die selbigen lasse man zünd) versüchen/darnach lasse man sie dienen/ wenn sie vnsträflich seind.

Desselbigen gleichen ihre weiber sollen redlich sein/nit löstert/nüchtern/treihw in allen dingen. Die diener las eynen jeglichen sein eyns weibs mann/die ihren kindern wol fürsichen/vnd iren eygen häusern. Welche aber wol dienen/ die erwerbē ihn selbs eyn gütte stüffen / vnd eyn grosse freidigkeyt im glauben in Christo Jesu.

Solches schreib ich dir/vnd hoffe auff schiereß zu dir zukommen. So ich aber verjage/ dz du wissest wie du wandeln solt inn dem hause Gottes / welches ist die gemeynde des lebendige Gottes/eyn pfeylter vnd grundtuesse der warheyt. Vñ kündlich groß ist dz Gott selbige geheymnis / welches da ist offenbaret inn fleysch / gered) fertiget im geyst/ erschinen den Englen / geprediget den Heyden/gegläubt von der welt auffgenommen in die heiligkeyt.

Das iij. Cap.

Der geyst aber saget dñlich/das in den letzten zete

X ten

2. Tim
3.
2. pe. 3
Jude. 1

ken / werden etlich von dem glauben
abtreten / vnd anhangen den jertis
gen geystern vnd leeren der teuffel
durch die / so im gleichneret lügen red
der seind vnd brandtmal in irem
gewissen haben / vnd verbieten ebe
lich zu werden vnd zu meiden die
speise die Gott geschaffen hat zu
nemen mit dancksagung den gläub
igen vnd denen die die warheyt er
kennen haben . Denn alle creatur
Gottes ist gut / vnd nichts verwerf
lich / das mit dancksagung empfan
gen wirt / denn es wirt geheyliget
durch dz wort Gottes vñ dz gebet.
Wenn du den brüthern solches fürs
hättest / so wirtu eyn güter diener
Jesu Christi sein / auff erzogen inn
den worten des glaubens vnd der
güte leere / der du bis hernach kom
men bist . Der ungeystlichen aber
vnd als alderfelschen fabeln entz
schlahe dich.

3
Eccle.
30.

Ube dich selbs aber an der Gotse
ligkeyt / denn die leibliche sñbung ist
wenig nütz / aber die Gortseligkeyt
ist zu allen dingen nütz vnd hat die
verbeyssung / dieses vnd des zükünff
tigen lebens . Das ist je gewislich
war vnd eyn theur werdes wort.
Denn dahin arbeysten wir auch / vñ
werden geschmächet / das wir auff
den lebendigen Gott geboffet habē
welcher ist der heyland aller mens
chen / sonderlich aber den gläubigē.
Solchs gebeüt vnd leere. Niemand
verachte deine jugent / sonder sei
eyn fürbilde den gläubigen im
wort / im wandel / in der liebe / im
geyst / im glauben / in der keüsch
heyt.

Dalt an mit lesen / mit ermanen /
mit leeren / bis ich komme . Lasi nit
auff der äche die gabe die dir gege
ben ist durch die weisagung mit
aufflegung der handt der Eltisten.
Solches warte darmit gebe vmb /
auff das dein zünemen für jeders
man offenbar sei. Dab achte vñ dich
selbs vnd auff die leere beharre in

dieser sücken . Denn wa du solches
thust / wirt du dich selbs seligmas
chen / vnd die dich hñen.

Das v. Capitel.

Den Eltisten schelte

nit / sond ermane in als eyner
vatter . Die jungen als die kinder /
die alten wetter als die mütter / die
jungen als die schwestern mit aller
keüschheyt. Ehe die wiewen wel
che rechte wiewen seind. So aber
eyn widwe kinder oder neuen hat /
solche lasi zünen lernen / dz ire eyge
ne häuser gortselig sein / vñ gleich
vergelten den vorältern / denn das
ist wolgethan vnd angenem für
Gott. Welche aber eyn rechte wid
we ist / die niemandt zünen sorgen
hat vnd einlam ist / die hat ir hoff
nung auff Gott gestelt / vnd bleib
am gebet vñ stehen tag vnd nacht.
Welche aber in wollüsten lebet / die
ist lebendig todt. Solchs gebeüt /
auff das sie vnuerhabelich seien.
So aber jemandt die seinen / sonder
lich sein hauffgenossen nit versorgt
der hat den glauben verleignet /
vnd ist erger denn eyn ungläubig
er.

Lasi keyn widwe erwidet wer
den vnder sechzig jaren / vnd die da
gewesen sei eynes manns weib vnd
die eyn zeugniss hab der güten wer
cke / so sie kinder auff erzogen hat /
so sie gast fret gewesen ist / so sie der
heyligen frñ geweschen hat / so sie
den trübseligen handbrechung ge
than hat / so sie allen güten wercken
nachkommen ist. Der jungen widwen
aber entschlahe dich. Denn wenn
sie geyl worden seind wider Chris
tam / so wollen sie freien / vnd ha
ben ihr v: theyl / das sie den ersten
glauben verb: ochen haben. Darnes
ben seind sie faul vnd leeren vmb
kauffen durch die häuser / Nit allein
aber

De. 25
1. cor. 2

1. cor. 2

1. cor. 2

Aber seind sie faul/sonder auch sch
werzig/vnd stierzig/vnd reden dz
nit sein sol.

C So wil ich das die jungen wids
wen freien/linder tragen/haußhal
ten / dem widerseher keyn vsach
geben züsckelten/denn es sein schon
etliche vmbgewandt / dem Satan
nach. So aber eyn gläubiger oder
gläubiginne widwen hat / der ver
sorge die selbtige / vnnnd lasse die ges
meyne nit beschweret werden / auff
das die / so rechte widwe seind / mö
gen genig haben. Die Eltesten die
wol fürsehn. die hale man zwifach
er ehren werd / sonderlich die da ar
beytem in wort vnnnd in den lere.
Denn es spricht die schrift / Du solt
nit dem ochsen das Maul verbinden
der da treschet. Vnnnd eyn arbeyter
ist seins lons wert. Wider eynen
Eltesten nim keyn flag auff / außser
zweyen oder dreyen zeigen.
Die da sündigen die straffe vor als
len / vff das auch die andern forcht
haben. Ich bezeige vor Gore vnnnd
dem HERRN Jesu Christo / vnnnd
den auferwölten engeln. / das du
solches haltest on nachteyl / vnnnd
nichts thüest zur setten auß. Die
hände lege niemandt bald auff.
Mache dich auch nicht teylhafftig
fremdder sünden. Halt dich selber
keusch / Trinc nit mehr wasser / son
der brauch des weins eyn wenig /
vnnnd deines magens willen vnnnd dz
du offte francel bist.

Etlicher menschen sünde sein zu
nor: offenbar / vnnnd gehn vorhin zum
gerichte / etlicher aber folgen hin
nach. Derselben gleschen auch die
güthen werck seind zu nor: offenbar /
vnnnd die sich anders haben / künden
sie nit begeren.

Das vj. Capit.

Aber die knecht so die
vnder dem joch seind / die halte

ire herren aller ehren werdt auff dz
nit der name Gottes vnnnd die leere
verleiert werde. Welche aber gläu
bige herren haben / die verachten sie
nit / diereil sie brüder seind / sonder
seien vil mehr dienstpar / diereil sie
gläubig vnnnd geliebet / vnnnd der wols
chat teylhafftig sein.

Solchs leere vnnnd ermane. So jes
mandt anders leeret / vnnnd nit züfeln
den beysamen wortē vnser HERRN
Jesu Christi / vnnnd der leere vñ
der götteligkeit / der ist auffgeblas
sen / vñ weys nichts / sond ist seich
tig in fragen vnnnd wort krieget vñ
welchen entsprünget has / hader /
lesterung / bñser argtwon / schülge
zencke / solcher menschen / die zerri
te sin haben / vnnnd der warheyt be
raubt seind / die da meynen / gotts
seligkeit sei vñ genies willen / thü
dich von solchen. Es ist aber eyn
großter genies / wer gottselig ist / vil
lasset ihm benügen. Denn wir ha
ben nichts in die welt bracht / dar
umb offenbar ist / wir werden auch
nichts hians hingen.

Wenn wir aber fitter vnnnd deck
haben / so lasset vns benügen. Denn
die da reich werden wollen / die fal
len in versüchung vnnnd stricke / vnnnd
vil trecher vnnnd schedelicher listē
welche versenekē die menschen ins
verderben vnnnd verdamnis. Denn
getz ist ein wurzel alles übels wel
cher hat etlich gelijstet / vnnnd seind
von glauben irre gangen / vnnnd ha
ben sich selbs gemänet vnder vil
schmerzen. Aber du mensch Gottes
steich solches / ja aber nach der ge
rechtigkeit / dem glauben / der liebe
der gedult / der sanfftmüt / kempffe
eynen güthen kampff / des glaubens
ergreiff das ewig leben / das du
auch beruffen bist / vnnnd bekand hast
eyn güte bekandnis vor vilen zeis
gen.

Ich gebiete dir vor: Gott der alle
ding lebendig machet / vnnnd vor
Christo Jesu / der vnder Pontio Ps
A 2 lato

Die ander Epistel Pauli.

lato bezeuget hat eyn güte bekant-
niß das du haltest das gepott on
flecken/vnnerthadelich/bis auff die
erscheinung vnser D LXXXI Jesu
Christi/welcher wirt zeygen zu sei-
ner zeit der selbige/ vnd alleyn ge-
waltiger/der König aller Könige/
Job. 1.
P. 39. 4
ley n vnsterblicheyt hat / der wonet
in eynem licht/da niemant zükomm
men kan / welchen keyn mensch ge-
sehen hat/ noch sehen kan / dem sei
ch: e/vnd ewigs reich Amen.

Den reichen von diser welt ge-
weilt/das sie nit nach hohem ding
trachten / auch nit hoffen auff den
vngewissen jertum/ sonder off den
lebendigen Gott/ der vns dar gibt
reichlich allerley zütfessen / das sie
gütes thun/reich werden von gütes
den wercken/ gern geben / heilselig
sein/schicklich samlen/ ihn selbs eynen
güten grund auff zükünfftig / das
sie ergrißen das ewig leben.

O Timothee/ beware die beilage
vnd mache die vngewissen ver-
gebliche wort/vnd das gezeck der
falsch berümpften erkantniß / wels
che etliche haben fürgeben/ vnd ha-
ben des glaubens gefälet. Die gna-
de sei mit dir Amen.

Geschriben von La-
odicea/die da ist eyn hauptstatt
des lands Phrygia
Pacatianā.

Die ander Epistel S.
Paul an Timotheon.

Das erst Capitel.

Paulus eyn Apostel

Gal. 1.
2. Co. 1.
P. 1.
Jesu Christi/durch den willen
Gottes zu predige die verheißung
des lebens in Christo Jesu/meinem
lieben sun Timotheo. Gnad barm-
herzig eyt/ freid von Gott dem va-

ter vnd vnserm D LXXXI Jesu
Christo.

Ich dancke Gott dem ich diene
von meinen vorältern her / in reyn
nem gewissen/ das ich on vnderlag
dein gedencke mit meinem gebete/
tag vnd nacht/vnd verlanget mich
dich zu sehen/wenn ich gedencke an
deine ehren/auff das ich mit freu-
den erfüllt würde/vñ erinnere mich
des vngeserchten glaubens inn dir/
welcher züvor gewont hat in deiner
großm tüer Loide vnd inn deiner
müer Lunte/vñ aber gewis/das
auch in dir.

Vmb welcher sache willen ich
dich erinnere das du erweckest die
gabe Gottes/die in dir ist durch die
aufflegung meiner hände. Denn
Gott hat vns nit gegeben den geis
der fßicht/sonder der krafft/vnd d
liebe/vñ der zucht. Darumb so schick
me dich nicht des zeugniss vnser
D LXXXI nach meiner / der ich sein
gebundener bin / sonder liebe dich
mit dem Euangelio/wie ich nach d
kraffe Gottes/ der vns hat selig ge-
macht/ vñ berüssen mit eynem bey-
ligen rüß/nit nach vnsern wercken/
sonder nach seinem fürsatz vnd ges-
nad / die vns gegeben ist in Christo
Jesu vor der zeit der welt/iez aber
offenbaret durch die erscheinung
vnser heylands Jesu Christi / den
dem tode die macht hat genommen
vnd das leben vñ eyn vnuergeß-
lich wesen aus licht bracht durch
das Euangelion / zu welchem ich
gesetzt bin eyn prediger vnd Apostel
vñ lerer der Heyden/ vmb wels
cher sache willen ich solches leide/
aber ich werde nit scham od/ Denn
ich weys/an welchen ich geglanbet
habe / vñ er kan mit meine beilage
bewaren bis an ihenen tage.

Halte dich nach dem sündbilde der
heylsamen wort/die du von mir ge-
hört hast/vom glauben vñ von der
liebe in Christo Jesu. Dissen güten
beilag beware durch das heyligen
geis